

---

Neues Lausitzisches Magazin.  
VIII. Band. 4. Heft.

---

I.

Beantwortung der Preisaufgabe:

„Wann und aus welchem Rechtsgrunde kam die Ober-Lausitz im 13ten Jahrhunderte an das Haus Brandenburg? welche Verdienste erwarb sich dasselbe um diese Provinz? welches war der Zustand des Landes unter dessen Hoheit?“

(Fortsetzung und Beschluß.)

---

Cap. III.

Versuchen wir jetzt, das Bild des Landes von dem Schatten, mit welchem fast sechs verfllossene Jahrhunderte es bedeckt haben, zu befreien: so müssen wir zuerst die Grenzen der damaligen Ober-Lausitz kennen lernen. Der Zittauische Kreis, eingeschlossen von dem Böhmischem Gebirge, der Plüßnitz und der Wittige mit dem Scheidewasser, machte keinen Theil des Landes aus, welches von der Krone Böhmen an das Haus Ascanien-Brandenburg abgetreten wurde. a) Vielmehr war die Stadt Zittau den Baronen von Lelipa durch Premislav Ottokar II. 1256. zu Pfand und Lehn überlassen. Die Gebirge begrenzten fernerhin das Land in seinem südlichen Theile, überließen